SCHWALM-EDER AKTUELL
INFORMATIONEN DER SPD-KREISTAGSFRAKTION

AUSGABE III/2016

SCHWALM-EDER SPD KREISTAGSFRAKTION

Schulpolitik
NEUE SCHULE IN WILLINGSHAUSEN

Die neue Grundschule für die Großgemeinde Willingshausen ist in Betrieb. Seit Beginn des neuen Schuljahres werden die 180 Kinder aus allen Ortsteilen in der neuen zweizügigen Grundschule unterrichtet. Mit 5,8 Millionen € war die neue Grundschule das größte Investitionsprojekt des Schwalm-Eder-Kreises in den letzten Jahren.

Aus Sicht von Landrat und Schuldezernent Winfried Becker ist die „Rotkäppchen-Schule“ eine zukunftsfähige Lösung und die Zusammenführung der Grundschule Wasenberg und der Grundschule im Antrefftal an diesem neuen Ort sinnvoll. Der Neubau mit der besonderen Bauform bietet insgesamt 2305 Quadratmeter Fläche. Darauf sind unter anderem 9 Klassenräume, ein Werkraum und ein Musikraum und sowie die Schulbibliothek untergebracht. Auch eine Mensa/Aula sowie großzügige Pausenhalle stehen den Kindern zur Verfügung.

Sozialpolitik
WAHL ZUM LANDESWOHLFAHRTSVERBAND

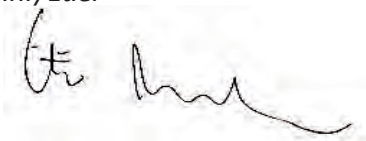
In der Sitzung des Kreistages am 26.09.2016 wurden die Mitglieder des Schwalm-Eder-Kreises für die Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes gewählt. Die 75 Abgeordneten werden nach dem Gesetz über den Landeswohlfahrtsverband Hessen für fünf Jahre durch ein besonderes Wahlverfahren indirekt von den Stadtverordnetenversammlungen der kreisfreien Städte und den Kreistagen der Landkreise gewählt. Für die Wahl sind die Stadt- und Landkreise zu 5 Wahlkreisen mit etwa gleichen Einwohnerzahlen zusammengefasst. Nordhessen bildet den Wahlkreis V. Erstmals schickt die SPD Schwalm-Eder mit den Sozialexpertinnen Rosa Hamacher und Gudrun Glaser zwei Vertreterinnen in das Gremium. Die Verbandsversammlung ist das oberste Organ des Verbandes. Als sogenanntes Hessisches Sozialparlament hat sie maßgeblichen Anteil an der Gestaltung der sozialen Infrastruktur in Hessen. Sitz der Verwaltung ist in Kassel.

Privat

SPD-Landtagsfraktion

IN EIGENER SACHE

Der vorliegende Rundbrief der Kreistagsfraktion ist der Erste seit dem Amtsantritt von Jürgen Kaufmann als neuer Vize-Landrat des Schwalm-Eder-Kreises. In dieser Ausgabe erhält er daher die Möglichkeit, seine politischen Ansichten darzustellen. Weitere Themen sind die neue Schule in Willingshausen, die Wahl zur Verbandsversammlung des LWV sowie die Situation in der Flüchtlingsbetreuung. Für das neue Jahr 2017 wünsche ich alles Gute und uns zusammen politisch viel Erfolg. Viel Spaß beim Lesen.
Ihr/Euer



Seite 2
Jürgen Kaufmann im Porträt

Seite 3
Flüchtlingssituation

JÜRGEN KAUFMANN - PORTRÄT IN EIGENEN WORTEN:

Der ehemalige Bürgermeister von Schwarzenborn Jürgen Kaufmann ist seit 1. November 2016 neuer Vize-Landrat des Schwalm-Eder-Kreises. In diesem Artikel gibt er einen Einblick in seine politischen Ansichten:

Worauf er stolz ist:
„In 20 Jahren Kommunalpolitik hat die SPD viel erreicht -in Schwarzenborn und im Schwalm-Eder-Kreis. Und das obwohl der Gegenwind aus Berlin und vor allem aus Wiesbaden oft sehr stark war.

Es ist gelungen, im Schwalm-Eder-Kreis die zweiniedrigste Kreisumlage in Hessen zu halten und dennoch solide Finanzpolitik zu machen, ohne auf so wichtige politische Projekte wie die Sicherung von Beratungsstellen, Frauenhaus und Schulsozialarbeit sowie Vereinsförderung zu verzichten oder unsere Städte und Gemeinden über Gebühr zu belasten."

Wie fühlt er sich dabei?
„Manchmal habe ich gedacht, man muss schon ziemlich masochistisch sein, um bei dieser kommunalfeindlichen Politik der CDU-geführten Landesregierung Kommunalpolitik zu machen."

Was ihm wichtig ist:
„Mir ist es wichtig, unseren Kommunen so viel finanziellen Spielraum wie möglich zu belassen und so ihre Handlungsfähigkeit zu stärken. Denn das Leben findet vor Ort statt und muss da von den Kommunen organisiert werden. Deshalb müssen wir als Kreis vor allem unsere Städte und Gemeinden stärken."

Über das Ehrenamt:
„Ehrenamtliches Engagement sichert das soziale und kulturelle Leben in unseren Städten und Dörfern. Deshalb wird die Förderung des Ehrenamts, besonders in unseren Vereinen, bei mir immer einen sehr hohen Stellenwert haben."

Betreuung und Bildung:
„Wir müssen die Kommunen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zugunsten der Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger unterstützen. Zu dieser Lebensqualität gehört, dass wir überall gute Kinderbetreuungs- und Bildungsangebote haben.

Es ist für mich eine Verpflichtung, mit dafür zu sorgen, dass junge Menschen bei uns im Kreis überall die Möglichkeit haben, ein wohnortnahes, qualitativ hochwertiges Schulangebot zu nutzen, das sie optimal fördert. Ich will, dass möglichst viele junge Menschen die Chance auf „Aufstieg durch Bildung" haben! Deshalb sind Schulsozialarbeit und mehr Ganztagsschulen erforderlich. Auch um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern."

Gisela Dilchert

Alle Generationen im Blick:
„Wir müssen uns aber den Menschen aller Altersklassen widmen. Junge Menschen brauchen Schulen und anschließend Ausbildungs- und zukunftssichere Arbeitsplätze mit Einkommen, von denen sie leben und eine Familie ernähren können.

Die Menschen brauchen bezahlbaren Wohnraum in attraktiven Städten und Gemeinden, mit hoher Lebensqualität, mit Bildungs- und Betreuungsangeboten, mit Nahversorgungsangeboten, mit Freizeitangeboten, mit vielfältigen Vereinsstrukturen, mit Schwimmbädern, Sportanlagen, einem guten ÖPNV-Angebot usw. Wir werden Mobilitätsangebote ausweiten und dabei auch neue Wege beschreiten müssen.

Wir müssen uns für den Erhalt und den Ausbau unserer Infrastruktur einsetzen, um für die Menschen -aber auch für Unternehmen- attraktiv zu sein, die entsprechende Arbeitsplätze anbieten."

JÜRGEN KAUFMANN - PORTRÄT IN EIGENEN WORTEN:

Gesundheit und Pflege:
„Ältere Menschen brauchen verbesserte Mobilitäts- und spezielle Betreuungsangebote. Deshalb müssen wir unseren Pflegstützpunkt weiter ausbauen. Wir müssen wohnortnahe, qualitativ hochwertige medizinische Versorgung sicherstellen und, wenn notwendig, neu organisieren."

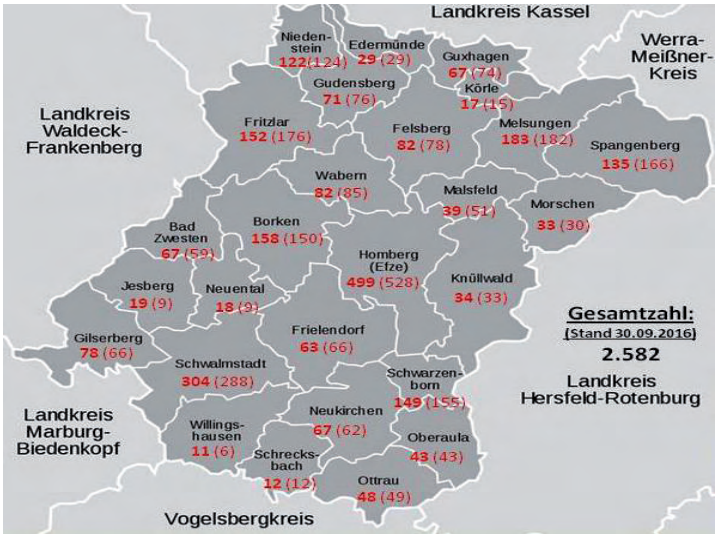
Keine Ausgrenzung:
„Wir Sozialdemokraten gestalten diesen Schwalm-Eder-Kreis seit Jahrzehnten. Wir machen Politik mit den Menschen für die Menschen. Wir grenzen nicht aus. Rassismus, Rechtsextremismus und Ausländerfeindlichkeit treten wir entschieden entgegen. Wir schützen Menschen, die zu uns kommen, weil sie schutzbedürftig sind und setzen uns für ihre Integration ein."

Zur Person:
Jürgen Kaufmann war von März 2001 bis Oktober 2016 Bürgermeister der Stadt Schwarzenborn. Der Diplom-Forstwirt war zuvor Referent in der Treuhandanstalt in Berlin, dann Sachgebietsleiter in der Brandenburgischen Boden GmbH in Potsdam und ab Juni 1996 Geschäftsführer des Zweckverbandes Knüllgebiet. Seit 1997 war er Mitglied des Kreistages.

Sozialpolitik

FLÜCHTLINGSSITUATION IM SCHWALM-EDER-KREIS

Aktuell leben 2.582 Flüchtlinge, davon 596 Kinder in den 27 Städten und Gemeinden im Schwalm-Eder-Kreis. Sie sind in 16 Gemeinschaftsunterkünfte mit insgesamt 859 Flüchtlingen in den Mittelzentren sowie in Guxhagen, Niedenstein und Schwarzenborn untergebracht. Weitere 1.723 Flüchtlingen leben in 580 Wohnungen im gesamten Kreisgebiet. Die wöchentliche Zuweisung durch das Land liegt bei ca. 20 Personen. Von den ursprünglich geplanten zusätzlichen 74 Stellen in der Kreisverwaltung für die Betreuung der Flüchtlinge sind nur 27 benötigt worden. Der größte Teil davon in der Sozialverwaltung. Der Kreis unterstützt die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer in den Städten und Gemeinden mit insgesamt 100.000 €.



FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES JAHR 2017

Colourbox

Impressum
SPD-Kreistagsfraktion
Bahnhofstraße 36c
34582 Borken (Hessen)

Redaktion:
Günter Rudolph, MdL
Dr. Stephan Lanzke